

**Beantwortung der Anfrage 21/AFR/0775 des Stadtverordneten Marc Lipka Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen – BI Stadtentwicklung vom 26.04.2021 Ausfall von Schwimmunterricht in Frankfurt (Oder)**

Für die Bearbeitung haben fünf Mitarbeiter jeweils eine Stunde benötigt.

Anfrage:

Aufgrund der Corona-bedingten Schließung der Schwimmbäder bestehen für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene, mindestens seit Ende November 2020 keine Möglichkeiten mehr, Schwimmbäder zu benutzen. Der Schulschwimmbetrieb, aber auch der Vereinsschwimmbetrieb ist seitdem ausgesetzt und wird voraussichtlich bis zum Ende des Schuljahres nicht mehr aufgenommen werden können. Dies hat die mindestens seit einem Jahr schwierige Situation, insbesondere für Kinder, das Schwimmen zu erlernen weiter verschärft. Studien und Erfahrungen zeigen, dass bereits vor der Pandemie viele Kinder ohne schulischen Schwimmunterricht nicht oder nur unzureichend schwimmen gelernt haben. Dies ist aus unserer Sicht ein absolut unbefriedigender Zustand. Neben der erhöhten Gefahr des Ertrinkens bei Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmern leistet Schwimmen natürlich auch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge von Kindern und Jugendlichen. Die Schließung der Schwimmbäder hatte zur Folge, dass komplette Schulklassen keinen Schwimmunterricht erhalten haben. Auch die Schwimmvereine konnten und können ihren Trainings- und Ausbildungsbetrieb nicht mehr anbieten. Um den Ausfall der letzten Monate zumindest ansatzweise zu kompensieren, sollte aus unserer Sicht die effiziente und auch kreative Ausschöpfung bestehender und zusätzlicher Kapazitäten überprüft werden. Daher frage ich den Oberbürgermeister:

1. Welche sanierungs- bzw. reparaturbedingten Schließzeiten der Schwimmhalle in der Rathenaustraße sind bisher geplant? Konkreter: In welchen Zeiträumen ist die Schwimmhalle (Rathenaustraße) für den Schwimmunterricht bzw. die Sportvereine in diesem und dem kommenden Jahr nutzbar?
2. Ist geplant die Sanierungsarbeiten zu Gunsten einer Nutzung der Schwimmhalle für Schulen/ Vereine aufgrund des Corona-bedingten Ausfalls anzupassen?
3. Ist zusammen mit dem Schulamt und den Frankfurter Schwimmvereinen (z.B. ESV, DLRG) ein Konzept entwickelt worden bzw. ein solches geplant, um den hohen Ausfall an Schwimmunterrichtsstunden zumindest teilweise zu kompensieren? Wenn nein, warum nicht?
4. Ist es aus Sicht der Stadtverwaltung geplant bzw. sinnvoll, in den wärmeren Sommermonaten städtische Schwimmkurse am Helenesee anzubieten? Wenn nein, warum nicht?
5. Wie wirkt sich die Schließung der Schwimmhalle und der Wegfall des städtischen Schwimmunterrichts auf die Erträge und die Aufwendungen im Ergebnishaushalt aus? Ich bitte um eine mündliche und schriftliche Antwort

## Beantwortung:

### Zum Punkt 1:

Die Sanierung des undichten Schwimmerbeckens sowie der Sanitäreinrichtungen und teilweisen Erneuerung der Schwimmbadtechnik ist geplant für Anfang 2022 bis Ende der Sommerferien 2022. Voraussetzung dafür ist allerdings eine Förderung für die veranschlagten Kosten i. H. v. 2,2 Mio. €. Das Land hatte in 2020 eine Förderung in Aussicht gestellt, diese wurde aber noch nicht umgesetzt. Eine erneute Anfrage beim MBS im März ergab, dass es derzeit keine Förderprogramme gibt, die für unsere Voraussetzungen passen.

Vom ZIM wurde trotzdem eine Bedarfsmeldung an das MBS gesandt. Eine Zusage steht aus.

Da die Halle derzeit durch bestimmte Gruppen (u. a. Sportschule, DLRG) in Nutzung ist, waren die jahresüblichen Wartungsarbeiten regulär in den Sommerferien 2021 geplant.

### Zum Punkt 2:

Diesbezüglich gab es nochmal eine Abstimmung zwischen dem Sport- und Schulverwaltungsamt und dem Zentralen Immobilienmanagement. Es wird versucht, die geplanten Leistungen vorzuziehen und damit nach Pfingsten zu beginnen. Da kein Schulschwimmen mehr stattfindet und die DLRG bis dahin ihre Prüfungen für die Rettungsschwimmer abgeschlossen haben wird, könnten die Arbeiten eher durchgeführt werden.

Somit könnte eine Öffnung in den Sommerferien erfolgen, um den Nutzergruppen ein wenig Schwimmsport zu ermöglichen. Die Öffnungszeiten werden dann angepasst. Vorzugsweise sollen Schwimmkurse angeboten werden.

### Zum Punkt 3:

Ein gemeinsames Konzept zwischen dem Staatlichen Schulamt und den Frankfurter Schwimmvereinen gibt es nicht und ist z. Z. auch nicht geplant.

Das Staatliche Schulamt musste für dieses Schuljahr das Schulschwimmen absagen und geht aktuell davon aus, dass es im neuen Schuljahr normal weitergeht. Weiterhin wird dort geprüft, wie der Ausfall der jetzigen vierten Klassen kompensiert werden kann.

Wir wollen nach der Wiedereröffnung die seit der Schließung ausgefallenen öffentlichen Schwimmkurse (9) nachholen und dafür auch das öffentliche Baden, zumindest vorübergehend, in seinen Nutzungszeiten etwas zurückfahren.

Die Mitarbeiter des Hallenbades prüfen, ob die Antragsteller auch zu anderen als den bisherigen Durchführungszeiten in der Lage sind, die Kurse zu besuchen.

### Zum Punkt 4:

Eine Verlegung der öffentlichen Schwimmkurse an den Helensee ist aus folgenden Gründen nicht geplant:

- Es besteht keine Planungssicherheit für die Durchführung der einzelnen Kurse auf Grund der Witterung.

- Wir müssten uns beim Betreiber einmieten oder ein Nutzungsrecht erwerben, wodurch die Kosten steigen.
- Sollten wir das Hallenbad in den Sommerferien öffnen können, wollen wir dort vermehrt Schwimmkurse anbieten, was zu Verschiebungen des Personaleinsatzes in die Ferienzeit führt.

Der ESV und die DLRG wollen gemeinsam im Sommer Schwimmkurse am Helenesee anbieten.

Zum Punkt 5:

Seit der Schließung des Hallenbades sind der Stadt rund 80.200 € Einnahmen entgangen. Einsparungen von rund 6.700 € z.B. für die Reinigung und Analyseaufträge stehen dem gegenüber. Weitere Einsparung entstanden bei den Medien, die sich aber nicht konkret darstellen lassen.



René Wilke  
Oberbürgermeister